

# Weiter, höher, schneller im Sportzentrum

Heute ab 14 Uhr 18 Disziplinen mit Weltelite

Cottbus (MB). Heute ab 14 Uhr sind Leichtathletik-Stars am Start, wie der amtierende dreifache Weltmeister und einer der schnellsten Männer der Welt, Tyson Gay (100 m, 200 m und 4x100 m mit der US-Staffel, der Olympiasieger von Peking im Diskuswurf Gerd Kanter, die deutsche Stabhochsprungelite mit Tim Lobinger, Björn Otto, Danny Ecker und Raphael Holzdeppe. Die Weltmeisterin im Hammerwurf Betty Heidler, die Deutsche Meisterin im Speerwurf, Steffi Neriuss, und Vizeweltmeisterin Christina Obergföll, sind weitere in Cottbus avisierte Top-Stars.

Kurzfristig in das Wettkampfprogramm aufgenommen wurden auf Wunsch vieler Athleten die 200-Meter-Läufe sowohl für Männer als auch Frauen.

Für die Läufer ist es eine willkommene Gelegenheit, diese Distanz vor der Weltmeisterschaft in Berlin (15. bis 23.08) zu testen.

Hannes Liebach vom LC Cottbus ist der einzige Cottbuser bei diesem Meeting. Trainer Dietmar Bittermann hofft, dass

Liebach als Dritter der Deutschen Meisterschaft endlich eine Zeit unter neun Minuten schafft und auf die



German Meetings  
Deutsche Sportfeste

dritte Stelle der deutschen Bestenliste vorstößt. Doch an Weltrekordzeiten (7:53:63 min) wie vom Kolumbianer Saaed Shaheen aus dem Jahre 2004 ist nicht zu denken. Neue Rekorde wird es geben!

## Das Sport-Programm

### Disziplinen der Frauen:

14 Uhr Hammer  
16 Uhr 400 m, Hürden  
16.15 Uhr Speer  
16.30 Uhr 100 m, Hoch  
17.15 Uhr Weit  
17.25 Uhr 4x 100 m  
17.55 Uhr 200 m, 800 m

### Disziplinen der Männer

16 Uhr 400 m, Hürden  
16 Uhr Stabhoch  
16.45 Uhr 100 m  
17 Uhr 1 000 m, Kugel  
17.30 Uhr Diskus  
17.35 Uhr 4x 100 m  
18.10 Uhr 200 m  
18.25 Uhr 3 000 m Hind.

## Karten für das German Meeting

Die Karten kosten zwischen 6 und 16 Euro, Kinder bis 14 Jahre erhalten kostenfreien Zutritt. Mit im Preis inbegriffen ist das Rockkonzert mit Petra Zieger & Band, direkt im Anschluss an den Wettkampf.

# Meeting-Geschichten vom Priorgraben

Wassergraben ist Geburtsstätte des GM

Wer kennt schon den Cottbuser Priorgraben? Das schmale, jetzt wieder klar sprudelnde Flüsschen im Südwesten der Stadt hat Sportgeschichte benannt. Vor 20 Jahren fand auf dem Sportplatz „Am Priorgraben“ das 1. German Meeting statt. Ein bescheidener Anfang mit Ulrich Hobeck, der heute

beck als Zeitraum das Frühjahr und jetzt den Hochsommer, wenige Wochen vor der Weltmeisterschaft. ZDF-Moderator Wolf-Dieter Poschmann und die Cottbuser Reporterlegende Heinz-Florian Oertel werden das Geschehen kommentieren. Der 3 000 m Hindernislauf ist sozusagen ein



Direktor Ulrich Hobeck hat das German Meeting vor 20 Jahren am Cottbuser Priorgraben eingerichtet

noch als Direktor die Fäden der Organisation zieht. Hobeck hatte vom Berliner ISTAF-Macher Rudi Thiel die Anregungen für einen Ableger seiner Veranstaltung in Cottbus bekommen. Der Cottbuser setzte sie um und baute die Szene aus. „Ich hätte mir nie träumen lassen, wen wir heute alles begrüßen können“, fasst der Organisationschef zusammen. 22 Olympiasieger, 15 Weltmeister und immer wieder die deutsche Spitzenklasse haben im Cottbuser Sportzentrum ihre internationale Bühne gefunden. Damals wählte Ho-

beck als Zeitraum das Frühjahr und jetzt den Hochsommer, wenige Wochen vor der Weltmeisterschaft. ZDF-Moderator Wolf-Dieter Poschmann und die Cottbuser Reporterlegende Heinz-Florian Oertel werden das Geschehen kommentieren. Der 3 000 m Hindernislauf ist sozusagen ein

„Geschenk“ an den Meeting-Direktor. Der war einst ein erfolgreicher Mann über hohe Hindernisse und Wassersparten. 1970 wurde Hobeck DDR-Meister auf dieser schwierigen Strecke in 8:36,80 min.

Aber auch das gehört zur 20-jährigen Geschichte: Das Stadion „Am Priorgraben“, die Wiege des Meetings, wird in diesen Tagen von Schaufelradbaggern begraben. Cottbus baut hier für die Lausitzer Sportschule Fußballplätze.

Hajo Schulze

Die offizielle Chronik „20 Jahre German Meeting“ (96 Seiten, über 130 Fotos) gibt's topaktuell zu 5 Euro im Stadion



Wir garantieren Versorgungssicherheit, Arbeit sowie Bildung und leisten einen aktiven Beitrag für das Wohl der Region